Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unverzichtbar

Bei der Pflege und Betreuung von unterstützungsbedürftigen Menschen spielt die Spitex eine wesentliche Rolle. Dank deren Leistungen können Betroffene trotz persönlicher Einschränkungen länger zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren. Ziel der Spitex ist dabei, die Selbstständigkeit der Klientinnen und der Klienten zu erhalten und zu fördern. Dabei versuchen die Spitex-Mitarbeitenden, das private Umfeld der Betroffenen wenn immer möglich in die Hilfe und Pflege einzubeziehen.

«Das private Umfeld»: Gemeint sind damit in erster Linie die Ehepartner der pflegebedürftigen Menschen, ihre Töchter, Söhne, Geschwister, die engsten Freunde vielleicht; kurz, die «pflegenden Angehörigen». Ihr Einsatz ist enorm und unverzichtbar. Nicht selten reduzieren sie ihr persönliches Arbeitspensum – oder geben den Beruf zugunsten der Pflegetätigkeit ganz auf. «Drei Stunden Schlaf am Stück ist schon viel.» «Ich bin an 365 Tagen im Jahr im Einsatz.» Solche Aussagen sind immer wieder von pflegenden Angehörigen zu vernehmen. Ihre Aufgabe bringt sie zuweilen an die Grenzen der Belastbarkeit.

Wer kümmert sich um die pflegenden Angehörigen – mit Rat und Tat, Anleitungen, Entlastungsangeboten? Antworten auf diese und zahlreiche andere Fragen im FOKUS ab Seite 17. Die auch volkswirtschaftlich bedeutende «Arbeit im Verborgenen» ist Thema des Nationalen Spitex-Tages am kommenden 6. September.

Stefan Senn, Chefredaktor

17 **FOKUS «Pflegende Angehörige»**
18 Riesenarbeit im Verborgenen
22 Angehörige als Angestellte der Spitex
24 «Babyboomer werden sich neu erfinden»
28 Müde, aber nicht ausgelaugt

5 **AUFTAKT**

DIENSTLEISTUNG
6 Auf dem Tablet serviert
8 «Wenn wir uns nicht bewegen, sind wir tot»
10 Explosivkraft für 90-Jährige
12 Doktor IT im TI

NETZWERK
30 Bedarfsmeldung ist keine Kostengutsprache

33 **DIALOG**
35 **DIE LETZTE**

Titelseite: Jean Claude Guidi, Informatikverantwortlicher Spitex Lugano und Umgebung (ScuDo) und Malcantone-Vedeggio (MAGGIO)
Bild: Guy Perrenoud

Diese Symbole verweisen auf weitergehende Inhalte in der Tablet-Version des «Spitex Magazin» oder auf der angegebenen Website.
Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf www.spitexmagazin.ch